

Weihnachtliche Hausmusik im Gottesdienst: 25. Dezember



Einfach Instrument mitbringen und mitspielen! Im Gottesdienst in der Bethlehemkirche erklingen am Ersten Weihnachtsfeiertag weihnachtliche Sätze zum Ad-hoc-Musizieren in variabler Besetzung. Anspielprobe 9.00 Uhr auf der Orgelempore. Alle Instrumente sind willkommen. (Wer ein transponierendes Instrument spielt, sollte vorher Kantor Detlev Küttler Bescheid geben, damit Noten in der passenden Tonart bereit liegen. Noten kann man auf Wunsch auch schon vorher bekommen.) Für Kinder liegen im Gemeindehaus weihnachtliche Bastelangebote, Malzeug und Bücher bereit. Dorthin wird der Gottesdienst auch übertragen. Beginn des Gottesdienstes: 10.00 Uhr.



Dienstag, 31. Dezember 17.00 Uhr
Versöhnungskirche

Silvesterkonzert

Claudio Monteverdi
Vespro della Beata Vergine
Marienvesper

Isabel Schicketanz, Heidi Maria Taubert, Sopran
Tobias Mäthger, Alexander Bischoff, Tenor
Felix Schwandtke, Martin Schicketanz, Bass
Instrumenta Musica
Kammerchor der Versöhnungskirche
Leitung: Margret Leidenberger

Karten zu 20 € / ermäßigt 18 €
im Pfarramt und an den bekannten Vorverkaufsstellen

Neujahrskonzert: 1. Januar



Am Neujahrstag wird zu einem Konzert mit Ute und Andreas Zöllner eingeladen, das unter dem Motto steht: "Grundlos vergnügt" und andere Gesänge über des Lebens unendliche Kreise": Lieder, Chansons,



Weltmusik. Mit eigenen Liedern, Vertonungen von Mascha Kaléko und Chansons von Zaz, Joe Cocker, Hannes Wader, Wenzel, Rio Reiser und traditionellen Gesängen umkreisen Ute und Andreas Zöllner

die Gipfel und Abgründe des Lebens. Dabei entdecken sie Schönheit, stellen Fragen und spüren dem grenzenlosen Wunder des Lebens und der Liebe nach – mit Gesang, Gitarre, Ukulele, Flöte, Glockenspiel, Harmonika und keltischer Harfe. Gemeindehaus Sebastian-Bach-Str. 13, Beginn: 19.30 Uhr, Einlass: 18.30 Uhr. Eintritt frei, Spende erbeten.

„O come let us adore Him“ – Gospels und Carols für Ecuador: 4. Januar



Engeladen wird zu einem Gottesdienst in der Bethlehemkirche mit Gospels und internationalen Weihnachtsliedern.



Dabei werden Spenden gesammelt für das Projekt Chaka Wasi in Pujili (Ecuador). Beginn: 19.00 Uhr.

Bilderpredigt: 5. Januar



Das Neue Testament beginnt mit dem Stammbaum Jesu, mit dem bezeugt wird, dass Jesus von König David abstammt, dessen Vater Isai („Jesse“) hier auch genannt wird (Matthäus 1, 1-17). Von dem Propheten Jesaja wurde geweisagt, dass der Messias „aus dem Stamm Isaais“ hervorgehen werde als „ein Zeichen für die Völker“ (Jesaja 11, 1. 10). In der christlichen Kunst gibt es viele Darstellungen, die den Stammbaum Jesu als Lebensbaum zeigen. Zu den Schätzen im Grünen Gewölbe gehört die abgebildete Miniatur des Stammbaumes Jesu, die eine Besonderheit aufweist: Zwischen dem Blattwerk ragen sechs Blütenstengel hervor, an denen Haifischzähne hängen. Auch hinter der thronenden Maria mit dem Jesuskind ist ein großer Haifischzahn zu sehen. Was es mit den Haifischzähnen auf sich hat, wird in der weihnachtlichen Bilderpredigt von Pfarrer Dr. Hasse erklärt. Versöhnungskirche, Beginn: 9.30 Uhr.



Stammbaum Christi, sogenannter „Natternbaum“, um 1500.
© Grünes Gewölbe, Staatliche Kunstsammlungen Dresden.
Fotografie: Paul Kuchel.

Swing-Tanz-Abend: 17. Januar

Nach dem grandiosen Erfolg im vergangenen Jahr findet im Großen Saal der Versöhnungskirche erneut ein Swing-Tanz-Abend mit Live-Musik statt.



Den nötigen Schwung dafür bringt das New Town Swing Orchestra in klassischer Big-Band-Besetzung, das sich vor allem den Klassikern der 30er/40er Jahre verschrieben hat. Nach einer kurzen Einleitung in die Swingtanzschritte mit den Dresden Hepcats kann jeder den Abend bei Tanz und guter Musik genießen. Wer eine Pause braucht, kann sich bei Schmalzbrot, Brezeln und guten „Drinks“ stärken. Die Junge Gemeinde wird die Cocktails mixen. Einlass: 19.30 Uhr, Beginn: 20.00 Uhr. Eintrittskarten zum Preis von 16 € können im Pfarramt und an der Abendkasse erworben werden. Ein Teil der Einnahmen kommt dem Projekt „Besser hören und sehen“ in unserer Kirchengemeinde zugute.

Benefizkonzert: 24. Januar

Haben Sie Lust auf ein höchst abwechslungsreiches Benefizkonzert? Dann kommen Sie am 24. Januar zu uns in die Heilig-Geist-Kirche. Das Schulorchester der Christlichen Schule Dresden und der gemischte Chor des Sant Angela Franziskaner Gymnasiums aus Budapest laden Sie ganz herzlich ein. Der befreundete Chor, der u.a. schon nach Israel, in die Ukraine und in die Türkei reisen konnte, führt Werke ungarischer Komponisten, so von Liszt und Kodály, auf. Das 60 Mitglieder umfassende Orchester präsentiert Werke u.a. von Bach, Strauß und Grieg.

Die Einnahmen des Benefizkonzerts fließen in die



Winston Luhuli (*1968): The Angel of Peace. 2013. Zement. Der Engel steht vor dem Eingang der Christlichen Schule Dresden-Zschachwitz.

Intensivierung des Schüleraustausches und in die Anschaffung von weiteren Orchesterinstrumenten. Beginn: 18.30 Uhr. Eintritt frei, Spende erbeten.

Buchvorstellung mit Peter Meis: 28. Januar

Dr. Peter Meis wird sein jüngst erschienenenes Buch vorstellen: „Unterwegs zu unserer Vergangenheit. Ein Nach-Lesebuch“. Solange wir unterwegs sind, gehen wir unserer Vergangenheit entgegen. Nur von ihr kann man erzählen. Der Autor tut das nicht im Stil einer Biografie oder Zeitgeschichte, sondern mit einer Textsammlung, die unterschiedliche Themen und Textformen vereint. Persönliche, dienstliche und zeitgeschichtliche Erfahrungen haben in Tagebuchblättern, Aphorismen, Reden oder essayistischen Texten ihren Niederschlag gefunden. Auf diese Weise ist eine Art Lesebuch entstanden, das anregt, unsere je eigene Zeitzeugenschaft zu reflektieren.

Dr. Peter Meis, 1953 geboren, war nach dem Theologiestudium in Leipzig Pfarrer in der Oberlausitz und Stadtjugendpfarrer in Dresden. Als Professor und Rektor hat er die Fachhochschule für Religionspädagogik und Gemeindediakonie in Moritzburg geleitet, war dann Superintendent an der Kreuzkirche zu Dresden, seit 2011 Oberlandeskirchenrat für theologische Grundsatzfragen und Stellvertreter des Landesbischofs.



Die Buchvorstellung findet im Gemeindehaus Sebastian-Bach-Str. 13 statt; Beginn: 19.30 Uhr. Die Lesung wird musikalisch begleitet von Franca Volke (Flöte solo).

Im Anschluss kann das Buch erworben werden – gern auch mit einer Signatur des Autors. Es ist im November 2019 im Buchhandel erschienen; ISBN: 978-3-95544-133-3; Preis: 13,50 €.

**„Vitus“ im Kirchen kino: 30. Januar**

In der Reihe Kirchen kino wird der in der Schweiz gedrehte Film „Vitus“ (2006) gezeigt, der die Ge-



schichte eines Wunderkindes erzählt. Vitus spielt schon als Kleinkind wunderbar Klavier und liest den Brockhaus. Die Eltern träumen davon, ihn zu einem berühmten Pianisten zu machen. Doch Vitus zieht es lieber zu seinem Großvater (Bruno Ganz), mit dem er

seine Träume vom Fliegen teilt. Der mehrfach preisgekrönte Film besticht neben exzellentem schauspielerischen Format auch durch seine Filmmusik, in der von Mozart, Ravel, Liszt und Schumann bis zur „Orientalischen Phantasie“ von Balakirew alles dabei ist, was solistisch auf dem Klavier möglich ist. Die Rolle des 12-jährigen Vitus wird von dem 15-jährigen Theo Gheorghiu gespielt, der selbst ein Wunderkind ist und seine Pianistenkarriere im Alter von fünf Jahren begann. Eine Szene wurde für den Film live bei einem Konzert in der Zürcher Tonhalle aufgenommen.

Gemeindehaus an der Bethlehemkirche, Beginn: 19.00 Uhr. Eintritt frei.

Ökumenische Bibelwoche 2020: 2.-9. Februar

Eingeladen wird zur Ökumenischen Bibelwoche, die von Pfarrerinnen und Pfarrern der evangelisch-methodistischen, römisch-katholischen und evangelisch-lutherischen



Karl Groß (1869-1934): Mose und die Zehn Gebote, 1909, Reliefplatte aus Bronze an der Kanzel der Versöhnungskirche

Kirche gemeinsam gestaltet wird. Im Mittelpunkt steht ein Buch des Alten Testaments: das 5. Buch Mose (Deuteronomium). Dieses Buch thematisiert das Gesetz Gottes, die Geschichte des jüdischen Volkes und die Beziehungen zwischen Gott und Mensch. Im Gespräch wird sich herausstellen, in welcher Weise uns die alten Texte Antworten geben auch auf Fragen, die uns heute bewegen.

Zu den Abenden der Bibelwoche (3.-6. Februar) wird in die Evangelisch-Methodistische Zionskirche, Augsburger Str. 59, eingeladen; Beginn ist jeweils 19.30 Uhr.

Texte und Programm:

- 3. Februar:** Dtn 5,1-22 (Ich bin dein Gott)
Pastorin Petzold.
- 4. Februar:** Dtn 6,4-9; 6,20-25 (Treue zu Gott)
Pfarrer Tammer.
- 5. Februar:** Dtn 8 (Dankbarkeit)
Pfarrer Hasse.
- 6. Februar:** Dtn 10,17-19; 15,1-15 (Mitmenschlichkeit)
Pfarrer Hantsch.

An den Sonntagen zum Beginn und zum Abschluss der Bibelwoche werden in den Predigten der Gottesdienste in der Versöhnungskirche weitere Texte behandelt:

- 2. Februar:** Dtn 31,1-13; 34,1-12 (Gott zieht voran)
PfarrerIn Arnold.
- 9. Februar:** Dtn 30 (Wähle das Leben)
Pfarrer Hasse.

„Salva la creación!“ Kinderbibeltage*:

19.-23. Februar

Jeder sieht die Welt mit anderen Augen an: als Heimatplanet, als einen Stern mitten im Universum, als Lebensraum,



als Wunderwerk, als Quelle und Lebensgrundlage, als Ablage für das, was wir nicht mehr brauchen, oder als Mutter Erde. „Salva la creación! – die Welt gehört uns allen“ ist das Thema der nächsten Kinderbibeltage, in denen wir uns dieser Einen Welt auf kreative, bewundernswerte, nützliche, nachdenkliche und fröhliche Art nähern.

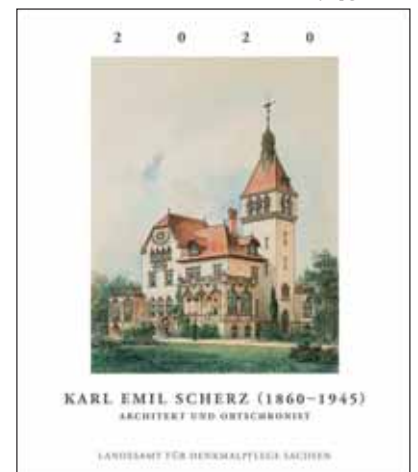
Zu den Kinderbibeltagen sind Kinder der 1.-6. Klasse eingeladen. Sie finden in der zweiten Winterferienwoche in den Räumen an der Versöhnungskirche und der ökumenischen Kooperationspartner statt. Anmeldungen sind ab dem 20. Januar 2020 mit dem dafür vorbereiteten Anmeldebogen in unserem Pfarramt (Sebastian-Bach-Straße 13) möglich. Die Zahl der Plätze ist begrenzt.

Sie haben selbst Lust, „Welt-Bewegendes“ zu leisten? Dann beteiligen Sie sich doch an den Kinderbibeltagen: z.B. nachmittags mit den Kindern zu basteln oder ein Spielangebot zu betreuen, tagsüber im Küchenteam mitzuhelfen oder andere Aufgaben zu übernehmen. Nähere Informationen dazu gibt es bei Stephan Wilczek.

*Gefördert durch die Landeshauptstadt Dresden.

Kalender zur Sammlung des Blasewitzer Architekten und Ortschronisten Karl Emil Scherz (1860-1945)

Der Kalender stellt den Blasewitzer Architekten Karl Emil Scherz vor, nach dessen Plänen die Heilig-Geist-Kirche (1893) und das Blasewitzer Gemeindehaus (1912) erbaut wurden. Seine »Ortsgeschichtliche Sammlung Blasewitz und Umgegend« besteht aus Kunstwerken, Texten, Dokumenten und Objekten,



die die Blasewitzer Geschichte, die Wandlung des Dorfes zum Villenvorort Dresdens und das eigene architektonische Werk lebendig werden lassen. Mit zahlreichen Villen, den Wohn- und Geschäftshäusern am Schiller- und Körnerplatz sowie Schulen und Kirchen auch in Dresden hatte Scherz einen erheblichen Anteil an der Gestaltung von Blasewitz

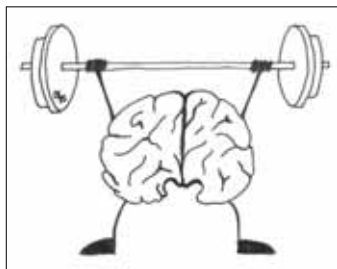
und Umgebung. In hoher Qualität entwarf er die Bauwerke bis hin zu anspruchsvollen Details und Interieurs und schuf in Zusammenarbeit mit Bildhauern, Dekorationsmalern und Kunstschmiedern Gesamtkunstwerke.

Mit dem vom Landesamt für Denkmalpflege Sachsen herausgegebenen Kalender (54 x 45 cm, 28 Seiten mit 58 Abb.) werden ausgewählte Zeichnungen, Fotografien, Kunstwerke und Objekte aus der Sammlung des Blasewitzer Architekten präsentiert.

Der Kalender kann im Buchhandel und beim Sandstein-Verlag Dresden zum Preis von 25 € erworben werden.

Kurs in der ÖSH: Gedächtnistraining

Seit November gibt es im Begegnungs- und Beratungszentrum der Ökumenischen Seniorenhilfe einen neuen Kurs für Ganzheitliches Gedächtnistraining. In den einzelnen



Veranstaltungen werden Übungen rund um die Trainingsziele des Bundesverbands für Gedächtnistraining ausgeführt. Mit Denk-, Bewegungs- und Entspannungseinheiten wird das Gedächtnis fit und flexibel gehalten. Von 10.00 bis 11.00 Uhr

findet dieser Kurs donnerstags vierzehntägig in der Wittenberger Str. 83 statt. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei uns im Büro oder telefonisch unter 0351 3400876.

Rückblick: Wahlforum am 21. August 2019

„Kirche ist nicht dazu da, Politik zu machen, sondern Politik möglich zu machen.“ (Richard von Weizsäcker, 1996). Diese Herausforderung hatten wir als Kirchengemeinde wahrgenommen und kurz vor den Landtagswahlen in Sachsen unsere Türen geöffnet, um mit allen Kandidatinnen und Kandidaten des Wahlbezirks 44 Blasewitz ins Gespräch zu



kommen. Fragen nach Konzepten der inneren Sicherheit, Bildung, Soziales und Kultur wurden ebenso diskutiert wie Fragen zum Thema Umweltschutz, Verkehr und Wirtschaft. Wir blicken auf einen erfüllten Abend zurück, der neue Aspekte ans Licht brachte und laut Aussagen einzelner Teilnehmerinnen die persönliche Wahlentscheidung förderte. Unser Dank gilt insbesondere dem Hauskreis um Familie Bodenstein für die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung und ebenso Jan Witza, dem Referenten für gesellschaftspolitische Jugendbildung unserer Landeskirche, für die konstruktive Moderation des Abends. Der Kirchenvorstand

„Es werde Licht“ – Rückblick auf die Herbstrüstzeit

Ein Rückblick auf die Chor- und Instrumentalwoche zur Vorbereitung eines Grußkonzertes der Landeskirchenmusiktag zum 70-jährigen Jubiläum der Hochschule für Kirchenmusik:

Sonntagmorgen 10 Uhr. Voller Vorfreude, Motivation und Energie warteten 42 junge Musikbegeisterte auf die Abfahrt nach Neu-Sammit/ Krakow am See in Mecklenburg. Zu diesem Zeitpunkt ahnte keiner, dass die Fahrt aufgrund eines Staus elf Stunden lang (anstatt sechs) dauern würde. Übermüdet kam die Gruppe um 21 Uhr in Neu-Sammit an. Die Proben mussten auf den nächsten Tag verlegt werden. Aber neuer Tag, neues Glück: Am Morgen konnten alle das wunderschöne Schloss und den See im Tageslicht bewundern. Frisch und munter konnten wir mit den



Proben beginnen. Jeden Vor- und Nachmittag wurden die zu lernenden Stücke genau auseinander genommen und zwischendurch das Gelände zur Erholung genutzt. Ein paar Mutige trauten sich sogar ins Wasser. Den krönenden Abschluss der Rüstzeit stellte ein Ausflug an die Ostsee nach Warnemünde mit anschließendem Lagerfeuer am Strand dar. Wir hatten Glück, dass die Aktion trotz angesagtem Regen nicht ins Wasser gefallen ist!

Das Abschlusskonzert fand am 19. Oktober in der Luther-



kirche in Radebeul statt. Wir trafen uns am Nachmittag, um mit den Musikern gemeinsam zu proben. Nach drei Stunden war alles gut vorbereitet. Dank eines reichhaltigen Kuchenessens vor dem Konzert waren wir gestärkt und konnten unseren Eltern zeigen, was wir die Woche über geprobt hatten. Dem Feedback nach zu urteilen, hat es sowohl uns als auch den Zuhörern viel Freude bereitet. Wir danken Frau Leidenberger, Herrn KMD Weigert und Herrn Hartmann für die schöne Zeit und freuen uns auf weiteres Musizieren in der Kirche!

Camilla Müßiggang, Frederike & Rebecca Spandel

Ehrenamt – ein Ähren-Amt?

Im Urlaub entdeckte ich vor der Kathedrale Madonna della Bruna in Matera (Kulturhauptstadt Europas 2019) einen „Nachbau“ der Kirche, der im Maßstab 1:22 aus 82.000 Weizenähren gestaltet wurde. An dieser „Kornkirche“ haben acht Leute sieben Monate lang gearbeitet. Eine beeindruckende Leistung!

Im Gleichnis Jesu vom Sämann (Matthäus 13) wird das Wort Gottes dem Korn verglichen, das hundertfach Frucht bringen kann, wenn es auf fruchtbaren Boden fällt. Für das Wachstum der Kirche und unserer Gemeinde braucht es den Segen Gottes, dazu aber auch viele Hände, die ehrenamtlich mitmachen und das Leben in unserer Gemeinde gestalten. Es gibt viel zu tun!

**Gesucht werden:****Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**

- für den Kirchner- und Lektorendienst in den Gottesdiensten
- für den Kindergottesdienst
- für die Aufsicht bei der „Offenen Kirche“ im Sommer
- für den Besuchsdienst (Senioren-Geburtstage)
- für die Pflege der Rabatten an unseren Gebäuden

Auskünfte erteilen dazu die Mitarbeiterinnen im Pfarramt, die Pfarrer, Kantoren und Gemeindepädagogen.

Personeller Notstand herrscht vor allem im Kindergottesdienst-Team. Wir wünschen uns dringend weitere ehrenamtliche Unterstützung, denn wir haben viele Kinder in unserer Gemeinde, die sich darüber freuen, wenn sie im Kindergottesdienst die Geschichten aus der Bibel hören und kreativ für sich entdecken. Auskünfte erteilt dazu Gemeindepädagogin Claudia Richter.



Das Ehrenamt verhilft nicht zu „Ehren“ im Sinne von Ansehen und Verdiensten, sondern es ist ein Ähren-Amt, das an seinen Früchten zu sehen ist. Sind Sie mit dabei? Wir freuen uns auf Sie!

Hans-Peter Hasse

Aus Gründen des Datenschutzes wird der Text auf dieser Seite der Kirchennachrichten in der Online-Version nicht veröffentlicht. Wir bitten um Ihr Verständnis.